

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1916

[urn:nbn:de:bsz:31-221067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221067)

meisten Plätzen unschwer Arbeit bekommen, sofern sie solche wirklich suchten. Tüchtige und zuverlässige Fuhrleute waren in Pforzheim und Karlsruhe sehr begehrt; auch Hotel- und Privathausburchen waren an letzterem Platz selten zu bekommen. Bei dem mit dem Arbeitsamt Karlsruhe verbundenen Arbeitsnachweis für Kriegsbeschädigte waren im August 175 offene Stellen angemeldet, 114 Invaliden haben um Beschäftigung nachgesucht und von 46 wurde bekannt, daß sie in Stellung getreten waren.

#### b) Weibliche Abteilung:

Infolge des Mangels an männlichen Hilfskräften machte sich mancherorts größere Nachfrage nach weiblichen Arbeitskräften in Fabrikbetrieben, ferner bei städtischen Betrieben (Straßenreinigung u. dgl.), auch nach Küchenpersonal in Wirtschaften bemerkbar. Im übrigen waren nur Kellnerinnen über Bedarf vorhanden, während häusliche Dienstboten, Mädchen, die kochen können, immer noch leichter unterzubringen waren. In Baden-Baden und Pforzheim war sogar ein gewisser Mangel; in Konstanz fehlte es an weiblichen Kräften für die Landwirtschaft.

Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen aus der Bijouteriebranche beträgt in Pforzheim immer noch 1000—1200 Personen.

Im ganzen betrug bei den 19 badischen Verbandsanstalten im August 1916 die Zahl der

	männlichen	weiblichen	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . .	7 837	5 227	13 064
Arbeitsuchenden . . . . .	6 589	6 822	13 411
eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . .	4 087	3 673	7 760.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 84,1 bzw. 130,5 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 62,0 bzw. 53,8 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 52,2 bzw. 70,3 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 40,7 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 53,0 und bei der weiblichen Abteilung 28,8 vom Hundert; davon waren etwas über neun Zehntel der männlichen und ungefähr zwei Drittel der weiblichen Arbeitsuchenden unter 4 Wochen arbeitslos.

Bei 25 meldepflichtigen Stellenvermittlungs-Einrichtungen (nichtgewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von Handwerker-Zimmungen, Vereinigungen, kaufmännischen und anderen Vereinen, gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. wurden im August im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1660 offene Stellen, 1771 Arbeitsuchende und 661 besetzte Stellen.

Bei der Vermittlungsstelle Mannheim (badischer Verkehr) des Arbeitsnachweises der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im August laufenden Jahres für männliches und weibliches Personal 1504 bzw. 701, zusammen 2205 offene Stellen und 1362 bzw. 514, zusammen 1876 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 1201 bzw. 484, zusammen 1685 untergebracht. — Bei 6 Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im August 51 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 33 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 26 besetzt werden.

#### 4. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1916.

Wie aus nachfolgender Tabelle ersichtlich, haben im Laufe des Berichtsmontats Pferderäude, Milzbrand, Bläschenauschlag, Schweineseuche und -pest sowie Schweinerotlauf eine weitere Verbreitung erlangt, Schafräude ist zurückgegangen, Brustseuche hat den Stand vom Vormonat behauptet und die Maul- und Klauenseuche ist in 1 Gemeinde neu aufgetreten. Letztere Seuche wurde außerdem auf dem Viehhof in Heidelberg festgestellt, woselbst 1 Stück Rindvieh getötet wurde. Ein großer Schaden für die Volksernährung ist hauptsächlich die starke Verbreitung der Schweinekrankheiten; es fielen ihnen im Laufe des Monats 826 Tiere zum Opfer, d. h. 68 % der erkrankten Schweine und 29 % des in den betroffenen Gehöften festgestellten Bestandes.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schluß des Monats blieben ver- seucht	
	verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände			getötet worden					
	Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	post- seilich	frei- willig	Gemeinden	Ställe
<b>Pferde.</b>													
Brustseuche . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Räude . . . . .	15	18	6	7	26	5	5	15	1	—	—	16	20
<b>Rindvieh.</b>													
Milzbrand . . . . .	1	1	4	5	43	1	2	5	3	—	2	4	4
Rauschbrand . . . . .	1	2	—	1	4	1	3	1	1	—	—	—	—
Bläschenanschlag . . . . .	5	23	3	11	50	2	9	11	—	—	—	6	25
Maul- u. Klauenseuche	—	—	1	3	20	—	—	13	—	—	—	1	3
<b>Schweine.</b>													
Schweineseuche und Schweinepest . . . . .	29	69	56	292	917	17	49	379	153	—	179	68	312
Rotlauf . . . . .	144	282	190	549	1894	190	522	827	153	—	341	144	309
<b>Schafe.</b>													
Räude . . . . .	3	4	—	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3

### 5. Wasserverkehr in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1916.

Monate usw.	Konstanz			Rehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
Bahl	t	Stück	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	Bahl	t	
<b>Ankunft:</b>											
Januar . . . . .	344	1 091,0	709	63	57 043,5	9	1 707,0	128	103073,5	20	1 247,0
Februar . . . . .	332	768,5	591	62	48 144,5	7	852,5	106	76 611,0	14	872,0
März . . . . .	348	1511,5	421	73	61 252,0	7	1 030,5	126	97 611,5	17	667,0
<b>I. Vierteljahr . . . . .</b>	<b>1 024</b>	<b>3 371,0</b>	<b>1 721</b>	<b>198</b>	<b>166 440,0</b>	<b>23</b>	<b>3 590,0</b>	<b>360</b>	<b>277 296,0</b>	<b>51</b>	<b>2 786,0</b>
April . . . . .	341	1 019,0	366	83	75 591,0	4	—	134	108032,0	19	1 852,0
Mai . . . . .	451	1 753,0	456	95	86 592,0	8	864,0	159	124685,0	26	1 677,0
Juni . . . . .	430	1 155,0	421	70	70 094,0	4	—	112	87818,0	20	795,0
<b>II. Vierteljahr . . . . .</b>	<b>1 222</b>	<b>3 927,0</b>	<b>1 243</b>	<b>248</b>	<b>232 277,0</b>	<b>16</b>	<b>864,0</b>	<b>405</b>	<b>320535,0</b>	<b>65</b>	<b>3 824,0</b>
Juli . . . . .	399	1 010,0	359	77	75 659,0	10	279,0	127	99 250,0	23	1 133,0
<b>Abgang:</b>											
Januar . . . . .	344	375,0	2	3	1 750,0	69	1 811,0	18	426,0	101	19885,5
Februar . . . . .	332	507,5	3	—	—	50	2 433,0	17	353,0	110	20202,5
März . . . . .	348	470,5	2	2	—	87	2 118,0	13	—	139	21469,0
<b>I. Vierteljahr . . . . .</b>	<b>1 024</b>	<b>1 353,0</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1 750,0</b>	<b>206</b>	<b>6 362,0</b>	<b>48</b>	<b>779,0</b>	<b>350</b>	<b>61557,0</b>
April . . . . .	341	320,0	10	1	249,0	86	1 285,0	19	4,0	131	22628,0
Mai . . . . .	451	438,0	10	4	1 529,0	89	4 365,0	24	1,0	151	27776,0
Juni . . . . .	430	384,0	11	4	257,0	84	2 688,0	17	—	116	23426,0
<b>II. Vierteljahr . . . . .</b>	<b>1 222</b>	<b>1 142,0</b>	<b>31</b>	<b>9</b>	<b>2 035,0</b>	<b>259</b>	<b>8 338,0</b>	<b>60</b>	<b>5,0</b>	<b>398</b>	<b>73880,0</b>
Juli . . . . .	399	320,0	—	4	1 157,0	82	2 299,0	12	—	124	17800,0